117. E. R. Weißenbacher (München): Vergleichende Doppelblindstudie von Netilmycin und Gentamycin in der Behandlung von Infektionen in Geburtshilfe und Gynäkologie

120 Patientinnen im Alter zwischen 20 und 66 Jahren, die entsprechend aufgeklärt worden waren, wurden aufgrund eines randomisierten Codes in zwei Behandlungsgruppen, in eine Netilmycin- und in eine Gentamycingruppe eingeteilt. Sie erhielten 7 Tage lang jeweils 100 mg des entsprechenden Antibiotikums i.m. oder i.v. dreimal täglich im Abstand von 8 Std verabreicht. Das Durchschnittsalter betrug 34,5 in der Netilmycin- und 35,8 Jahre in der Gentamycingruppe. Die Verteilung der Patientinnen nach Alter und Gewicht wies keine signifikanten Differenzen auf. Hinsichtlich der Nierenfunktion vor Behandlungsbeginn bestanden keine signifikanten Unterschiede.

Bei 72 der 120 Patientinnen handelte es sich um Weichteilinfektionen, während 48 Patientinnen Harnwegsinfektionen aufwiesen. Klinisch und mikrobiologisch geheilt wurden bei den Patientinnen mit den Weichteilinfektionen 31 der 34 Netilmycin- und 35 der 38 Gentamycinpatientinnen (91,2 und 92,1%). Bei den drei nicht geheilten Gentamycinpatientinnen bestand eine Persistenz von *Enterobacter cloacae*, *E. coli*, Staphylokokken und Enterokokken. Bis auf einen wurden alle Fälle von Endometritis, P.I.D. und Abszesse geheilt. *E. coli* war der vorherrschende Aerobier, Staphylokokken als Zweithäufigstes zu finden. Es folgten *Enterobacter cloacae*, *Enterobacter-Klebsiellagruppe*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Proteusspecies* sowie Entero- und Streptokokken. Die bakteriologische Eliminierungsrate lag bei 95,7% für Netilmycin und 90,2% für Gentamycin.

Die Verträglichkeit bei 115 Patientinnen war gut. Bei zwei Patientinnen in jeder Behandlungsgruppe war eine vorübergehende Nephrotoxizität möglicherweise auf das Aminoglykosid zurückzuführen. Eine 32jährige Frau, die mit Gentamycin behandelt worden war, berichtete über einen leichten Hörverlust 5 Tage nach der Entlassung aus der Klinik. Sie weigerte sich jedoch zur Audiometrie wiederzukommen und berichtete nachträglich, daß sich ihr Gehör nach 2–3 Tagen wieder normalisiert habe.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß Netilmycin und Gentamycin eine etwa gleiche klinische Wirksamkeit aufwiesen. Die mikrobiologische Eliminierungsrate war beim Netilmycin deutlich besser. Nebenwirkungen waren selten und in beiden Behandlungsgruppen etwa gleich.

118. H. J. Wallner, I. Braveny (München): *Corynebakterium vaginale*: Ein Erreger oder Saprophyt?

Manuskript nicht eingegangen.

119. M. Blum, I. Elian, Petah-Tiqua (Tel Aviv): Die anaerobe vaginale Flora bei natürlicher und postoperativer Menopause

Manuskript nicht eingegangen.